

Zeitschrift: Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern
Herausgeber: Statistisches Amt der Stadt Bern
Band: 18 (1944)
Heft: 3

Artikel: Die Gebäude und Wohnungen in den Vororten Berns
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-850116>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Gebäude und Wohnungen in den Vororten Berns.

**(Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung
vom 1. Dezember 1941.)**

INHALT.

Vorbemerkung.

I. Die Gebäude.

1. Gesamtüberblick.
2. Die Wohnhäuser.
 - a) Die Wohnhäuser nach der Gebäudeart.
 - b) Die Wohnhäuser nach der Größe.
 - c) Die Wohnhäuser und ihre Eigentümer.

II. Die Wohnungen.

1. Die Wohnungen nach dem Besitzverhältnis.
2. Die Wohnungen nach der Größe.
3. Die Ausstattung der Wohnungen.
4. Die Wohnungen und ihre Bewohner.
 - a) Die Wohnungen nach dem Beruf der Wohnungsinhaber.
 - b) Die Wohndichte.
5. Die Mietpreise.

III. Zeitlicher Vergleich.

IV. Tabellen.

VORBEMERKUNG.

Das Statistische Amt der Stadt Bern hat es seit seiner Errichtung auch als seine Aufgabe betrachtet, statistisches Material über die fünf Vorortgemeinden zu sammeln, die zusammen mit der Stadt die Agglomeration Bern bilden. Die erste umfassende statistische Zusammenstellung dieser Art ist in dem im Jahre 1925 herausgegebenen Statistischen Handbuch der Stadt Bern enthalten. Diese Ausweise erstrecken sich auf die Bodenfläche, die bewohnten Gebäude, die Haushaltungen und die Wohnbevölkerung nach den Volkszählungen 1860—1920, die Zahl und Größe der Wohnungen am 1. Dezember 1920, die Viehbesitzer und Viehbestände nach den Viehzählungen, die Anbauflächen im April 1921, die Steuerpflichtigen und das steuerpflichtige Einkommen und Vermögen im Jahre 1920, die National- und Großratswahlen vom 29. Oktober 1922 bzw. 14. Mai 1922 und die Gemeindefinanzen 1910, 1920 und 1923. Die Grundlage für die genannten Zusammenstellungen bildeten die Quellenwerke des Eidgenössischen Statistischen Amtes über die Volks- und Viehzählungen und die Anbauerhebungen sowie eigene Erhebungen in den Gemeinden der Agglomeration.

Mit dem Jahre 1925 gelangte eine ständige Vorortgemeindestatistik über den Zu- und Wegzug von Personen und Familien und die Wohnbau-tätigkeit zur Einführung, deren Ergebnisse gelegentlich in den Viertel-jahresheften veröffentlicht wurden. Diese laufende Statistik bildet in Verbindung mit jener über die Geburten und Todesfälle auch die Grundlage für die Fortschreibung der Wohnbevölkerung der Agglomeration Bern zwischen zwei Volkszählungen. In den letzten Jahren sind in den Viertel-jahresheften verschiedene Aufsätze z. B. über die Einkommens- und Steuer-verhältnisse und die Wohnbautätigkeit in den Vorortgemeinden veröffentlicht worden. Es darf auch erwähnt werden, daß der statistische Teil der Schrift der Baudirektion I vom Jahre 1934 über die fünf Vorortgemeinden, betitelt „Beilage zum Wettbewerb für den Gesamtbebauungsplan“ vom Chef des Statistischen Amtes verfaßt worden ist.

Die letzte statistische Arbeit über die Vorortgemeinden ist im Heft 1 der Vierteljahresberichte, Jahrgang 1943 erschienen und handelt vom Wehropfer in den Vororten Berns.

Die vorliegende Statistik über die Gebäude und die Wohnverhältnisse in den Vorortgemeinden beruht auf der in diesen Gemeinden am 1. Dezember 1941 im Einverständnis mit Herrn Stadtpräsident Dr E. Bärtschi vom Statistischen Amt mit der Volkszählung durchgeföhrten Gebäude- und Wohnungszählung.

Für das Verständnis der Ergebnisse sind folgende knappe Erläuterungen unerlässlich. Die beiden Erhebungen erstrecken sich auf alle am 1. Dezember 1941 in den fünf Vorortgemeinden vorhandenen Gebäude mit einer Brandschätzung von über 500 Franken, sowie auf sämtliche besetzten und allfällig leergestandenen Wohnungen. Die Gebäude zerfallen in die zwei großen Gruppen: Gebäude mit Wohnungen und Gebäude ohne Wohnungen. Die Gebäude mit Wohnungen sind Gebäude mit einer oder mehreren Wohnungen. Sie sind in der vorliegenden Statistik kurzweg als „Wohnhäuser“ bezeichnet. Bei den Wohnhäusern werden die fünf Wohnhaustypen unterschieden:

Einfamilienhäuser,
Mehrfamilienhäuser,
Wohn- und Geschäftshäuser,
Bauernhäuser,
Andere Gebäude mit Wohnungen.

Die ersten zwei Wohnhaustypen dienen ausschließlich Wohnzwecken. Die Wohn- und Geschäftshäuser weisen neben den Räumen zum Wohnen noch weitere Räume auf, die zur Ausübung eines Gewerbes oder Führung eines Geschäftes dienen. Die Bauernhäuser sind mit einem landwirtschaftlichen Gewerbe verbunden, und bei den „Andern Gebäuden mit Wohnungen“ handelt es sich um Verwaltungs-, Fabrik- oder Geschäftshäuser ausschließlich mit Dienstwohnungen.

Für die Bestimmung der Größe der Wohnhäuser ist die Zahl der Wohnungen maßgebend. Für den Baupraktiker genügt diese Kenntnis vollauf. Eine Feststellung des einfachen und mehrfachen Hausbesitzes, wie das für die Stadt Bern erfolgt ist¹⁾, hätte für die Vorortgemeinden zu weit geführt. Die gebotenen Ausweise über die Verteilung der Wohnhäuser auf ihre Eigentümer dürfte genügen, um sich ein Bild über die Eigentumsverhältnisse bei den Wohnhäusern in den Vorortgemeinden zu machen.

Als Wohnung im Sinne der vorliegenden Statistik ist die Gesamtheit der Räume (mit Einschluß der allfällig weitervermieteten) zu verstehen, die von einer Haushaltung oder einer alleinstehenden Person mit eigener Haushirtschaft am 1. Dezember 1941 entweder als Eigentümer, in Miete als Dienst- oder Freiwohnung besetzt waren. Zusammen bilden die drei Wohnungstypen:

Eigentümerwohnungen,
Mietwohnungen,
Dienst- und Freiwohnungen

¹⁾ Siehe: Berns Gebäude und Wohnungen. I. Die Gebäude und ihre Eigentümer. Ergebnis der Gebäudezählung vom 1. Dezember 1941. Beiträge zur Statistik der Stadt Bern, Heft 28.

die große Gruppe der besetzten Wohnungen, im Gegensatz zu den leerstehenden Wohnungen.

Für die Gemeinden Bolligen, Muri und Köniz wurde die Bearbeitung wohnviertelweise durchgeführt, wobei die folgenden Unterabteilungen unterschieden sind; für Bolligen: Bolligen, Ostermundigen und Ittigen; für Muri: Muri und Gümligen; für Köniz: Obere und untere Gemeinde, letztere aufgeteilt in die vier Kreise: 1, 2, 3 und 4.

Die Textausführungen sind knapp gehalten und beschränken sich in der Hauptsache auf die Hervorhebung der Besonderheiten der einzelnen Gemeinden. Sie geben keine erschöpfende Darstellung und sollen beim Leser lediglich das Interesse für eine gründliche Betrachtung der Zahlen in den Anhangstabellen wecken.

Mit diesen paar methodischen Hinweisen seien die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung in den Vorortgemeinden vom 1. Dezember 1941 einer weitern Öffentlichkeit übergeben. Mag die vorliegende Statistik den zuständigen Behörden, die sich mit Bau- und Wohnungsfragen zu befassen haben, gute Dienste leisten. Mag sie insbesondere die Vorortgemeinden veranlassen, die darin gebotenen Ausweise über den Gebäude- und Wohnungs- wie den Leerwohnungsbestand in Form einer besonderen, methodisch angelegten Jahresstatistik fortzuschreiben. Zur sachkundigen Beurteilung des lokalen Bau- und Wohnungsmarktes sind diese Ausweise unerlässlich.

Herr Stadtpräsident Dr. E. Bärtschi hat das Statistische Amt — eingedenk dessen, daß auch die Stadtbehörden an einer steten Orientierung über die Wohnungsmarktlage in den Vorortgemeinden interessiert sind — ermächtigt, sich den Vorortgemeinden für die Einführung bzw. den Ausbau ihrer Bau- und Wohnungsmarktstatistik zur Verfügung zu stellen.

I. DIE GEBÄUDE.

1. Gesamtüberblick.

Die Gebäudezählung vom 1. Dezember 1941 ergab für die fünf Vorortgemeinden einen Gesamtbestand von 6792 brandversicherten Gebäuden. Rund $\frac{2}{3}$ sind Wohnhäuser, d. h. Gebäude mit Wohnungen und $\frac{1}{3}$ übrige Gebäude (ohne Wohnungen).

Bolligen, Muri und Köniz weisen mit nahezu $\frac{7}{10}$ aller Gebäude den größten Anteil an Wohnhäusern auf; in Bremgarten und Zollikofen sind verhältnismäßig mehr übrige Gebäude.

Wohnhäuser und übrige Gebäude.

| Gemeinde | Gebäude | | | Von je 100 Gebäuden sind | |
|------------------------|------------|----------------|--------------|--------------------------|----------------|
| | Wohnhäuser | Übrige Gebäude | Alle Gebäude | Wohnhäuser | Übrige Gebäude |
| Bremgarten | 121 | 87 | 208 | 58,2 | 41,8 |
| Zollikofen | 366 | 249 | 615 | 59,5 | 40,5 |
| Bolligen | 1 046 | 486 | 1 532 | 68,3 | 31,7 |
| Muri | 840 | 393 | 1 233 | 68,1 | 31,9 |
| Köniz | 2 164 | 1040 | 3 204 | 67,5 | 32,5 |
| Vororte zusammen | 4 537 | 2255 | 6 792 | 66,8 | 33,2 |
| Stadt Bern | 10 754 | 3672 | 14 426 | 74,5 | 25,5 |

Von den in der Stadt Bern ermittelten 14 426 Gebäuden waren 10 754 oder knapp $\frac{3}{4}$ Wohnhäuser und gut $\frac{1}{4}$ übrige Gebäude.

2. Die Wohnhäuser.

a) Die Wohnhäuser nach der Gebäudeart.

Die Gliederung der 4537 Wohnhäuser der Vorortgemeinden nach den fünf Gebäudetypen bringt für den Kenner der Verhältnisse keine Überraschungen. Die Einfamilienhäuser machen in Muri gut die Hälfte, in Köniz fast $\frac{4}{10}$, in Bremgarten und Zollikofen nahezu $\frac{1}{3}$ und in Bolligen nicht ganz $\frac{1}{4}$ aller Wohnhäuser aus.

Am meisten Mehrfamilienhäuser hat mit annähernd $\frac{4}{10}$ aller Wohnhäuser Bolligen, am wenigsten mit rund $\frac{1}{4}$ Muri.

In der Gemeinde Bremgarten ist jedes vierte und in Köniz jedes fünfte Wohnhaus ein Bauernhaus, während in Muri erst jedes sechzehnte, in der Stadt Bern sogar erst jedes neunundfünfzigste.

Die Verteilung der Wohnhäuser auf die einzelnen Wohnhaustypen.

| Gemeinde | Von je 100 Wohnhäusern sind | | | | |
|------------------------|-----------------------------|---------------------|----------------------------|--------------|------------------------------|
| | Einfamilienhäuser | Mehr-familienhäuser | Wohn- und Geschäfts-häuser | Bauernhäuser | Andere Gebäude mit Wohnungen |
| Bremgarten | 28,1 | 29,7 | 11,6 | 24,0 | 6,6 |
| Zollikofen | 31,4 | 33,6 | 10,1 | 14,8 | 10,1 |
| Bolligen | 23,2 | 39,5 | 8,9 | 15,5 | 12,9 |
| Muri | 51,4 | 26,8 | 9,8 | 6,0 | 6,0 |
| Köniz | 37,5 | 27,3 | 6,1 | 17,8 | 11,3 |
| Vororte zusammen | 36,0 | 30,6 | 7,9 | 15,0 | 10,5 |
| Stadt Bern | 23,0 | 47,4 | 20,8 | 1,7 | 7,1 |

b) Die Wohnhäuser nach der Größe.

Die Verteilung der Wohnhäuser der einzelnen Gemeinden nach der Größe (Zahl der Wohnungen) veranschaulicht die nachstehende Übersicht.

Die Verteilung der Wohnhäuser nach der Zahl der Wohnungen.

| Gemeinde | Von je 100 Wohnhäusern enthalten | | | | |
|------------------------|----------------------------------|------|------|------|------|
| | 1 | 2—3 | 4—5 | 6—10 | 11 + |
| | Wohnungen | | | | |
| Bremgarten | 45,5 | 45,5 | 6,6 | 2,4 | — |
| Zollikofen | 51,9 | 39,9 | 6,0 | 2,2 | — |
| Bolligen | 43,4 | 47,8 | 7,7 | 1,1 | — |
| Muri | 62,2 | 35,1 | 2,1 | 0,6 | — |
| Köniz | 59,1 | 34,1 | 4,0 | 2,6 | 0,2 |
| Vororte zusammen | 55,1 | 38,2 | 4,7 | 1,9 | 0,1 |
| Stadt Bern | 30,4 | 30,5 | 21,0 | 16,4 | 1,7 |

Am kleinsten ist der Prozentsatz der Wohnhäuser mit nur einer Wohnung mit 43,4 % in Bolligen, am größten mit gut $\frac{6}{10}$ aller Wohnhäuser in der hablichen Gemeinde Muri. In der Gemeinde Bolligen sind die Wohnhäuser mit 2—3 und 4—5 Wohnungen am häufigsten, sie machen hier zusammen über die Hälfte aller Wohnhäuser aus. Die Gemeinde Köniz hat die größte Zahl von Wohnhäusern mit 6 und mehr Wohnungen. Vergleicht man die Ergebnisse über die Größe der Wohnhäuser mit den entsprechenden Angaben für die Stadt Bern, so ergibt sich, daß in allen Vorortgemeinden die Wohnhäuser mit 1—3 Wohnungen erheblich zahlreicher sind als in der Bundesstadt.

| Gemeinde | Wohnhäuser mit 1—3 Wohnungen in % aller Wohnhäuser |
|------------------------|---|
| Bremgarten | 91,0 |
| Zollikofen | 91,8 |
| Bolligen | 91,2 |
| Muri | 97,3 |
| Köniz | 93,2 |
| Vororte zusammen | 93,3 |
| Stadt Bern | 60,9 |

Von den Wohnhäusern enthalten im Durchschnitt der fünf Vorortgemeinden gut $\frac{9}{10}$ der Gebäude nur 1—3 Wohnungen, während die ent-

sprechende Anteilziffer in der Stadt Bern bloß rund $6/10$ beträgt. Die Gemeinde Muri weist sogar 97,3 % Wohnhäuser mit 1—3 Wohnungen auf.

c) Die Wohnhäuser und ihre Eigentümer.

Wem gehören die Wohnhäuser in den Vororten? Einen ersten Einblick in die Eigentumsverhältnisse bietet die folgende Übersicht.

Die Verteilung der Wohnhäuser auf ortsanwesende und ortsfremde Eigentümer.

| Gemeinde | Von je 100 Wohnhäusern gehören | | | | | |
|------------------------|--------------------------------|------------------|------------------|----------------------|------------------|------------------|
| | Ortsansässigen Personen | | | Auswärtigen Personen | | |
| | über-haupt | natürl. Personen | jurist. Personen | über-haupt | natürl. Personen | jurist. Personen |
| Bremgarten | 80,2 | 75,2 | 5,0 | 19,8 | 13,2 | 6,6 |
| Zollikofen | 85,5 | 77,3 | 8,2 | 14,5 | 12,0 | 2,5 |
| Bolligen | 85,4 | 75,1 | 10,3 | 14,6 | 11,0 | 3,6 |
| Muri | 89,2 | 86,3 | 2,9 | 10,8 | 9,4 | 1,4 |
| Köniz | 86,2 | 82,1 | 4,1 | 13,8 | 9,3 | 4,5 |
| Vororte zusammen | 86,4 | 80,7 | 5,7 | 13,6 | 10,0 | 3,6 |
| Stadt Bern | 91,3 | 69,1 | 22,2 | 8,7 | 7,2 | 1,5 |

Wie in der Stadt Bern gehört auch in allen Vororten die erdrückende Mehrzahl der Wohnhäuser ortsanwesenden Hauseigentümern. Von den 4537 Wohnhäusern überhaupt treffen auf diese Personengruppe 3918, das sind 86,4 %. In Muri gehören sogar nahezu $9/10$ aller Wohnhäuser ortsanwesenden Personen. Auf den auswärtigen Hausbesitz fallen in allen Vorortgemeinden 619 oder 13,6 % aller Wohnhäuser. In Bremgarten beträgt der Anteilsatz nahezu $1/5$, in Muri nur $1/10$.

Von den 619 auswärtigen Hausbesitzern wohnen 342 oder mehr als die Hälfte in der Stadt Bern; in Bremgarten und Köniz beträgt dieser Anteilsatz über $6/10$.

| Gemeinde | Wohnhäuser überhaupt | auswärtiger Besitzer | |
|------------------------|-------------------------|-----------------------------|------|
| | | Besitzer in Bern absolut | in % |
| Bremgarten | 24 | 16 | 66,7 |
| Zollikofen | 53 | 16 | 30,2 |
| Bolligen | 153 | 69 | 45,1 |
| Muri | 91 | 48 | 52,8 |
| Köniz | 298 | 193 | 64,8 |
| Vororte zusammen | 619 | 342 | 55,3 |

Die Verteilung der Wohnhäuser auf ortsansässige und auswärtige Haus-eigentümer bietet nur einen groben Einblick in die Eigentumsverhältnisse. Aufschlußreicher sind die Ausweise über die Verteilung der Wohnhäuser auf die einzelnen Sozial- und Berufsschichten. Aus naheliegenden Gründen konnte eine solche Gliederung nur für die ortsanwesenden natürlichen Personen durchgeführt werden.

Die Verteilung der Wohnhäuser ortsansässiger natürlicher Personen nach dem Beruf.

| Sozialschicht/Berufsgruppe | Von je 100 Wohnhäusern ortsansässiger natürlicher Personen fallen auf nebenstehende Berufsgruppen | | | | | | |
|-----------------------------------|---|-------------|----------|-------|-------|--------------|------------|
| | Brem-garten | Zolli-kofen | Bolligen | Muri | Köniz | Vororte zus. | Stadt Bern |
| Selbständige Erwerbende | 45,1 | 44,5 | 41,2 | 35,9 | 37,7 | 38,8 | 30,9 |
| Architekten, Baumeister | 2,2 | 4,6 | 3,5 | 5,7 | 4,7 | 4,6 | 10,0 |
| Übrige Handwerksmeister | 7,7 | 11,3 | 6,9 | 7,6 | 5,9 | 6,9 | 7,5 |
| Landwirte, Gärtnermeister | 29,7 | 16,2 | 19,9 | 5,9 | 18,9 | 16,6 | 1,6 |
| Handel, Verkehr, Freie Berufe ... | 5,5 | 12,4 | 10,9 | 16,7 | 8,2 | 10,7 | 11,8 |
| Unselbständige Erwerbende | 35,2 | 31,1 | 33,7 | 36,7 | 36,9 | 35,7 | 30,2 |
| Öffentliche Funktionäre | 7,7 | 18,4 | 12,2 | 17,0 | 14,6 | 14,7 | 17,7 |
| Private Beamte und Arbeiter | 27,5 | 12,7 | 21,5 | 19,7 | 22,3 | 21,0 | 12,5 |
| Rentner, Pensionierte | 5,5 | 6,7 | 11,5 | 13,1 | 9,0 | 10,1 | 12,0 |
| Rentner | 1,1 | 1,8 | 5,9 | 4,7 | 4,9 | 4,8 | 5,7 |
| Pensionierte | 4,4 | 4,9 | 5,6 | 8,4 | 4,1 | 5,3 | 6,3 |
| Frauen | 8,7 | 14,5 | 10,3 | 12,0 | 11,3 | 11,4 | 17,3 |
| Personengemeinschaften | 5,5 | 3,2 | 3,3 | 2,3 | 5,1 | 4,0 | 9,6 |
| Zusammen natürliche Personen .. | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |

Vom Gesamtwohnhausbesitz der ortsansässigen natürlichen Personen fallen in Muri und Köniz annähernd gleich viele Wohnhäuser auf die Selbständige- und die Unselbständigerwerbenden. In Bremgarten und Zollikofen sind die Selbständigen am Hausbesitz stärker beteiligt als die Unselbständigen: Selbständige 45,1 bzw. 44,5, Unselbständige 35,2 bzw. 31,1 % aller Wohnhäuser.

Eine aufmerksame Betrachtung der Übersicht lässt den besonderen Charakter von Muri erkennen. Einmal sind hier die Landwirte und Gärtnermeister nur mit einem Siebzehntel am Wohnhausbesitz beteiligt, wogegen die Selbständigen in Handel und Verkehr und die Freierwerbenden verhältnismäßig erheblich mehr Wohnhäuser besitzen, als in den anderen Ge-

meinden. Der Anteilsatz dieser Gruppe ist mit 16,7 % sogar größer als in Bern, wo er nur 11,8 % beträgt. Viele Geschäftsinhaber der Stadt Bern bevorzugen das ruhige Muri als Wohnort, das zudem einen etwas kleineren Gemeindesteuersatz aufweist. Das trifft auch zu für die Pensionierten, die in Muri mit einem Anteilsatz von 8,4 % am Wohnhausbesitz an der Spitze aller Vorortgemeinden stehen. Auch Funktionäre der öffentlichen Verwaltung sind in Muri verhältnismäßig zahlreich als Hausbesitzer vertreten. Von den Vororten weist einzig Zollikofen einen ähnlich hohen Anteilsatz auf. In Bremgarten und Bolligen gehören am meisten Wohnhäuser Landwirten und Gärtnermeistern; auch in Köniz ist der Anteil dieser Gruppe am Wohnhausbesitz beträchtlich.

257 Wohnhäuser gehören in den fünf Vorortgemeinden ortsanwesenden juristischen Personen; 110 sind im Besitze der betreffenden Gemeinden und 147 gehören Privatgesellschaften. In keiner Vorortgemeinde ist eine gemeinnützige oder eine Mieterbaugenossenschaft vorhanden. In dieser Richtung ist seit dem Jahre 1941 ein Wandel eingetreten, indem auch in einzelnen Vororten Wohnungen auf genossenschaftlicher Grundlage errichtet worden sind.

Die Verteilung der Wohnhäuser der ortansässigen juristischen Personen.

| Gemeinde | Von je 100 Wohnhäusern ortansässiger juristischer Personen sind im Besitze von | |
|-----------------------|--|--------------------|
| | öffentl.-rechtlichen | privat-rechtlichen |
| | juristischen Personen | |
| Bremgarten | 83,3 | 16,7 |
| Zollikofen | 33,3 | 66,7 |
| Bolligen | 29,6 | 70,4 |
| Muri | 50,0 | 50,0 |
| Köniz | 57,3 | 42,7 |
| Vorortgemeinden | 42,8 | 57,2 |
| Stadt Bern | 29,6 | 70,4 |

Auf eine Untersuchung über den einfachen und mehrfachen Hausbesitz, wie sie für Bern durchgeführt wurde, mußte für die Vororte aus Zeit- und Kostengründen verzichtet werden.

II. DIE WOHNUNGEN.

1. Die Wohnungen nach dem Besitzverhältnis.

In den fünf Grenzgemeinden wurden anlässlich der Wohnungszählung vom 1. Dezember 1941 insgesamt 8130 Wohnungen festgestellt. Ihre Verteilung auf die vier Wohnungsgruppen: Eigentümer-, Miet-, Dienst- und Freiwohnungen und leerstehende Wohnungen ist aus der Tabelle 4 und der nachstehenden Übersicht ersichtlich.

Die Verteilung der Wohnungen nach dem Besitzverhältnis.

| Gemeinde | Von je 100 Wohnungen sind | | | | | |
|------------------------|---------------------------|--------------------|----------------------|-----------------------|---------------------------|-------------------|
| | Eigentümer- wohnungen | Miet- wohnungen | Dienst- wohnungen | Besetzte Wohnungen | Leerstehende Wohnungen | Alle Wohnungen |
| Bremgarten | 32,8 | 62,6 | 2,1 | 97,5 | 2,5 | 100,0 |
| Zollikofen | 34,3 | 59,9 | 4,0 | 98,2 | 1,8 | 100,0 |
| Bolligen | 30,9 | 65,3 | 2,6 | 98,8 | 1,2 | 100,0 |
| Muri | 48,8 | 47,9 | 2,2 | 98,9 | 1,1 | 100,0 |
| Köniz | 37,9 | 57,1 | 3,6 | 98,6 | 1,4 | 100,0 |
| Vororte zusammen | 37,4 | 58,1 | 3,1 | 98,6 | 1,4 | 100,0 |
| Stadt Bern | 13,4 | 84,3 | 1,8 | 99,5 | 0,5 | 100,0 |

Nahezu $\frac{6}{10}$ aller Wohnungen sind im Durchschnitt der fünf Vorortgemeinden Mietwohnungen — in Bern mehr als $\frac{8}{10}$ —, gut $\frac{1}{3}$ Eigentümerwohnungen — in Bern etwas mehr als $\frac{1}{10}$ —, 3,1 % Dienst- oder Freiwohnungen und 1,4 % standen am 1. Dezember 1941 leer. Der Anteil der Eigentümerwohnungen ist mit 48,8 % in Muri am größten und in Bolligen mit 30,9 % am kleinsten. Die Mietwohnungen stehen mit 65,3 % in Bolligen an erster Stelle. Die leerstehenden Wohnungen machten am 1. Dezember 1941 1,1 (Muri) bis 2,5 % (Bremgarten) aller Wohnungen aus. Heute sind auch in den Vorortgemeinden keine leerstehenden Wohnungen mehr vorhanden.

2. Die Wohnungen nach der Größe.

Die nachstehende Gliederung der Wohnungen nach der Zimmerzahl ergibt zunächst, daß in den Vorortgemeinden durchschnittlich $\frac{2}{3}$ aller Wohnungen Kleinwohnungen, etwas über $\frac{1}{5}$ Mittelwohnungen und gut $\frac{1}{10}$ Großwohnungen sind.

Die Verteilung der Wohnungen nach der Größe.

| Gemeinde | Von je 100 Wohnungen enthalten ... Zimmer | | | | | | |
|------------------------|---|------|---------------------|------|-----|----------------------|---------------------------|
| | 1—2 | 3 | Klein- wohnungen | 4 | 5 | Mittel- wohnungen | Groß- wohnungen 6 + |
| Bremgarten | 29,8 | 35,3 | 65,1 | 18,1 | 7,1 | 25,2 | 9,7 |
| Zollikofen | 24,4 | 41,3 | 65,7 | 18,0 | 7,1 | 25,1 | 9,2 |
| Bolligen | 30,5 | 43,5 | 74,0 | 12,7 | 5,6 | 18,3 | 7,7 |
| Muri | 17,7 | 32,2 | 49,9 | 16,8 | 9,9 | 26,7 | 23,4 |
| Köniz | 30,2 | 36,1 | 66,3 | 14,0 | 9,1 | 23,1 | 10,6 |
| Vororte zusammen | 27,7 | 37,9 | 65,6 | 14,6 | 8,1 | 22,7 | 11,7 |
| Stadt Bern | 36,4 | 39,4 | 75,8 | 13,9 | 4,6 | 18,5 | 5,7 |

Auffällig ist die Zusammensetzung der Wohnungen in Muri. Der Anteil der Mittel- und Großwohnungen macht hier rund die Hälfte aller Wohnungen aus. Auf je 4 Wohnungen trifft es in Muri eine Mittel- und eine Großwohnung.

Nach der Tabelle 5 sind im Durchschnitt aller Vorortgemeinden rund $\frac{1}{5}$ aller Wohnungen mit Mansarden versehen. Die größte Zahl von Wohnungen mit Mansarden weisen die Gemeinden Muri und Köniz (19,8 bzw. 21,9 %) auf, die kleinste Bremgarten mit nur 9,2 %; in Zollikofen und Bolligen beträgt der Anteilsatz je 15,6 %.

Recht unterschiedliche Ergebnisse zeigt die Gliederung der beiden wichtigsten Wohnungsgruppen, der Eigentümer- und Mietwohnungen nach der Größe (Zimmerzahl). Unter den Eigentümerwohnungen sind in den Vorortgemeinden rund $\frac{1}{4}$ (Muri) bis nahezu die Hälfte (Bolligen) Kleinwohnungen, wogegen bei den Mietwohnungen der Anteil der Kleinwohnungen rund $\frac{3}{4}$ (Muri) bis $\frac{7}{8}$ (Köniz) beträgt.

Die Eigentümer- und Mietwohnungen nach der Größe.

| Gemeinde | Von je 100 Eigentümer- wohnungen sind | | | Von je 100 Mietwohnungen sind | | |
|------------------------|--|----------------------|--------------------|----------------------------------|----------------------|--------------------|
| | Klein- wohnungen | Mittel- wohnungen | Groß- wohnungen | Klein- wohnungen | Mittel- wohnungen | Groß- wohnungen |
| Bremgarten | 42,3 | 37,2 | 20,5 | 77,2 | 18,8 | 4,0 |
| Zollikofen | 36,9 | 39,4 | 23,7 | 81,3 | 17,2 | 1,5 |
| Bolligen | 46,1 | 36,0 | 17,9 | 87,7 | 9,5 | 2,8 |
| Muri | 24,6 | 37,9 | 37,5 | 75,3 | 15,5 | 9,2 |
| Köniz | 37,2 | 39,9 | 22,9 | 85,1 | 11,9 | 3,0 |
| Vororte zusammen | 36,5 | 38,6 | 24,9 | 84,0 | 12,3 | 3,7 |
| Stadt Bern | 40,2 | 32,5 | 27,3 | 81,7 | 16,1 | 2,2 |

3. Die Ausstattung der Wohnungen.

Im Durchschnitt aller Vorortgemeinden besitzen nicht ganz die Hälfte der Wohnungen ein eigenes Bad, über $\frac{9}{10}$ einen eigenen Abtritt, etwas mehr als $\frac{1}{3}$ Etagen- oder Zentralheizung, nahezu $\frac{4}{10}$ entweder einen elektrischen oder Gas-Boiler, und in rund $\frac{3}{4}$ aller Küchen wird mit Elektrizität oder Gas gekocht.

Mit dem besten Komfort sind die Wohnungen der Gemeinde Muri ausgestattet. Von den 1309 Wohnungen hatten gut $\frac{6}{10}$ ein eigenes Bad und in jeder zweiten war Etagen- oder Zentralheizung und ein Boiler vorhanden. Eine weniger gute Ausstattung weisen dagegen die Wohnungen in Bremgarten auf; hier sind die Wohnungen mit Gemeinschaftsabtritt — nahezu jede sechste Wohnung — noch recht zahlreich. Die große Anzahl elektrischer Kochherde in Bremgarten erklärt sich damit, daß diese Gemeinde dem städtischen Gasnetz nicht angeschlossen ist.

Die Ausstattung der Wohnungen.

| Gemeinde | Von je 100 Wohnungen hatten | | | | | | |
|------------------------|-----------------------------|-----------------|------------------------|------------|-----------|---------------------|-------------------|
| | Eigenes Bad | Eigenen Abtritt | Etagen-Zentral-heizung | Boiler | | | Elektrische Küche |
| | | | | elektrisch | Gasboiler | Zentrale Versorgung | |
| Bremgarten | 23,1 | 84,9 | 19,3 | 26,9 | — | — | 53,4 |
| Zollikofen | 44,8 | 95,9 | 34,7 | 31,1 | 4,2 | 2,5 | 34,0 |
| Bolligen | 31,2 | 92,8 | 20,7 | 22,5 | 2,6 | 0,6 | 27,2 |
| Muri | 62,6 | 95,7 | 48,6 | 46,4 | 2,9 | 3,4 | 41,0 |
| Köniz | 53,8 | 94,7 | 42,3 | 34,7 | 3,7 | 3,5 | 36,4 |
| Vororte zusammen | 47,7 | 94,2 | 36,4 | 32,9 | 3,2 | 2,5 | 35,1 |
| Stadt Bern | 66,7 | 92,9 | 51,6 | 19,4 | 4,3 | 6,4 | 11,4 |

Bei einem Vergleich der Zahlen mit Bern ist auffällig, daß die Wohnungen in den Vorortgemeinden häufiger mit einem elektrischen Boiler ausgestattet sind; in Muri sind es fast die Hälfte aller Wohnungen und in Bolligen gut $\frac{1}{5}$, wogegen in der Stadt Bern nur 19,4 %. Auch der elektrische Kochherd ist in den Vororten häufiger als in der Stadt.

Die Vorortgemeinden beziehen den Strom von den bernischen Kraftwerken. Ist er dort etwa billiger als in der Stadt, und hängt die stärkere Verbreitung des elektrischen Boilers in den Vororten damit zusammen? Das ist nicht der Fall, denn der Tarif des E. W. Bern für den Wärmestrom ist ungefähr gleich wie jener der B. K. W.

Wärmestrom BKW Sommerhalbjahr 6—22 Uhr 6 Rp., nachher 3 Rp.
 Wärmestrom BKW Winterhalbjahr 6—22 Uhr 8 Rp., nachher 4 Rp.
 Wärmestrom EWB 7—22 Uhr 6,5 Rp., nachher 3,7 Rp. Sommer und Winter gleich.

Die Vorortgemeinden weisen verhältnismäßig viel mehr Einfamilienhäuser auf als die Stadt Bern. In Muri sind 33,0 % und in Köniz 21,4 % aller Wohnungen Einfamilienhäuser, wogegen es in der Stadt nur 6,6 % sind. Das stärkere Vorherrschen des elektrischen Boilers in den Vorortgemeinden dürfte mit den vielen Einfamilienhäusern im Zusammenhang stehen.

Die größeren Wohnungen sind — gleich wie in Bern — auch in den Vorortgemeinden komfortabler ausgestattet als die kleinen. Die nachstehende Übersicht zeigt das recht augenfällig.

Die Ausstattung der Wohnungen nach der Zimmerzahl.

| Gemeinde | Von je 100 Wohnungen mit | | | | | | | |
|------------------------|--------------------------|------|------|------------|----------------|------|------|------------|
| | 1—2 | 3 | 4—5 | 6 und mehr | 1—2 | 3 | 4—5 | 6 und mehr |
| | Zimmern hatten | | | | Zimmern hatten | | | |
| Bremgarten | 67,6 | 90,5 | 91,6 | 100,0 | 8,5 | 13,1 | 40,0 | 60,8 |
| Zollikofen | 88,7 | 97,5 | 98,8 | 100,0 | 25,0 | 39,8 | 63,0 | 69,8 |
| Bolligen | 84,5 | 95,7 | 96,6 | 100,0 | 19,5 | 28,4 | 47,8 | 53,4 |
| Muri | 83,5 | 96,7 | 99,1 | 99,7 | 23,4 | 47,9 | 80,8 | 91,5 |
| Köniz | 88,1 | 97,1 | 97,7 | 98,8 | 38,3 | 52,4 | 64,8 | 78,9 |
| Vororte zusammen | 86,0 | 96,5 | 97,7 | 99,4 | 29,5 | 42,4 | 63,3 | 77,6 |
| Stadt Bern | 83,6 | 97,6 | 99,2 | 99,7 | 46,4 | 72,2 | 86,6 | 92,9 |
| Boiler | | | | | | | | |
| Bremgarten | 7,0 | 22,6 | 45,0 | 56,5 | 31,0 | 59,5 | 68,3 | 60,8 |
| Zollikofen | 20,8 | 34,8 | 49,1 | 65,1 | 64,8 | 85,2 | 79,7 | 76,2 |
| Bolligen | 15,8 | 21,6 | 42,6 | 47,2 | 68,6 | 75,8 | 73,8 | 57,1 |
| Muri | 22,5 | 40,0 | 65,4 | 78,4 | 76,2 | 86,0 | 90,0 | 86,9 |
| Köniz | 25,4 | 40,3 | 54,2 | 67,2 | 66,5 | 72,9 | 71,0 | 74,7 |
| Vororte zusammen | 21,5 | 33,7 | 53,1 | 67,1 | 66,8 | 76,3 | 75,9 | 75,4 |
| Stadt Bern | 25,4 | 32,7 | 45,9 | 64,9 | 98,5 | 98,9 | 98,3 | 95,7 |

4. Die Wohnungen und ihre Bewohner.

a) Die Wohnungen nach dem Beruf der Wohnungsinhaber.

In den fünf Vorortgemeinden waren am 1. Dezember 1941 8019 besetzte Wohnungen mit ebenso vielen Wohnungsinhabern vorhanden. Wer sind nun diese Wohnungsinhaber, welchen hauptsächlichsten Berufen gehören sie an und wie ist ihre Stellung im Beruf?

Für die fünf Vororte ergibt sich folgendes Bild: Rund $\frac{6}{10}$ aller Wohnungen, nämlich 5022, sind von Unselbständigerwerbenden besetzt, etwas mehr als $\frac{1}{5}$ von Selbständigerwerbenden (1777). Die Rentner und Pensionierten stellen 6,8 % (548) und die Wohnungsinhaber ohne Beruf 8,4 %. Verhältnismäßig am meisten Unselbständigerwerbende zählt Bolligen (66,0 %) und nicht etwa Bremgarten, wo die Unselbständigerwerbenden nur 55,6 % aller Wohnungsinhaber ausmachen. Die Selbständigerwerbenden sind in den Grenzgemeinden mit 19,9 (Muri) und 23,7 % (Bremgarten und Köniz) annähernd gleich stark vertreten. In Muri sind die Pensionierten nicht nur als Hausbesitzer (vgl. S. 133), sondern auch als Wohnungsinhaber mit 7,1 % am stärksten vertreten. Betrachtet man die Verteilung der Erwerbstätigen auf die hauptsächlichsten Berufsgruppen, so zeigt sich, daß in jeder Gemeinde die Berufsstruktur der Wohnungsinhaber ihre Besonderheiten aufweist. Relativ am meisten Arbeiter, Gewerbler und Landwirte sind in Bremgarten niedergelassen; hier ist nahezu jeder zweite Wohnungsinhaber ein Arbeiter und jeder fünfte ein Handwerksmeister oder Landwirt. In Muri ist nur jeder vierte Wohnungsinhaber ein Arbeiter, in Köniz nicht ganz jeder dritte. Muri und Köniz sind die Wohnorte der Beamten. Nahezu jeder dritte Wohnungsinhaber ist hier entweder ein öffentlicher oder privater Beamter. In Zollikofen sind relativ viele Gewerbetreibende und Selbständige in Handel und Verkehr als Wohnungsinhaber ansässig. Bolligen verzeichnet einen großen Anteil privater Arbeiter; daneben machen in dieser Gemeinde auch die Landwirte und Gärtnermeister einen beachtlichen Teil der Wohnungsinhaber aus. Die Anhangstabelle 7 und die anschließenden Verhältniszahlen bieten dem Ortskundigen sicher noch weitere Anhaltpunkte zur Herausarbeitung der soziologischen Topographie der einzelnen Vorortgemeinden, dies besonders auch im Vergleich zu der Bevölkerungsstruktur der Bundesstadt.

Die besetzten Wohnungen nach dem Beruf der Wohnungsinhaber.

| Sozialschicht Berufsgruppe | Von je 100 Wohnungsinhabern gehören nebenstehender Sozial- bzw. Berufsgruppen an | | | | | | |
|------------------------------------|--|-----------------|----------|-------|-------|---------------------|---------------|
| | Brem- garten | Zolli- kofen | Bolligen | Muri | Köniz | Vororte zusammen | Stadt Bern |
| Selbständige Erwerbende | 23,7 | 22,0 | 20,7 | 19,9 | 23,7 | 22,2 | 16,2 |
| Landwirte, Gärtnermeister | 12,1 | 6,2 | 7,7 | 3,5 | 10,7 | 8,4 | 0,6 |
| Gewerbetreibende | 10,8 | 9,9 | 10,2 | 9,1 | 10,0 | 10,0 | 11,6 |
| Selbständige in Handel u. Verkehr | 0,4 | 5,0 | 2,2 | 5,2 | 1,8 | 2,7 | 1,6 |
| Freie Berufe | 0,4 | 0,9 | 0,6 | 2,1 | 1,2 | 1,1 | 2,4 |
| Unselbständige Erwerbende | 55,6 | 62,3 | 66,0 | 58,4 | 62,7 | 62,6 | 70,7 |
| Private Arbeiter | 42,2 | 35,6 | 38,2 | 23,6 | 28,5 | 31,3 | 28,5 |
| Priv. Beamte und Angestellte ... | 3,5 | 9,5 | 9,1 | 15,6 | 16,9 | 13,6 | 14,3 |
| Öffentliche Arbeiter | 4,7 | 7,1 | 6,1 | 3,0 | 2,9 | 4,1 | 10,7 |
| Öffentl. Beamte u. Angestellte ... | 5,2 | 10,1 | 12,6 | 16,2 | 14,4 | 13,6 | 17,2 |
| Rentner und Pensionierte | 9,5 | 6,4 | 5,5 | 11,2 | 6,0 | 6,8 | 9,5 |
| Rentner | 4,3 | 2,4 | 1,8 | 4,1 | 2,5 | 2,6 | 5,3 |
| Pensionierte | 5,2 | 4,0 | 3,7 | 7,1 | 3,5 | 4,2 | 4,2 |
| Ohne Beruf | 11,2 | 9,3 | 7,8 | 10,5 | 7,6 | 8,4 | 3,6 |
| Alle Wohnungsinhaber | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |

b) Die Wohndichte.

Die 8019 am 1. Dezember 1941 in den fünf Vorortgemeinden bewohnten Wohnungen verzeichnen 30 228 Räume (Zimmer und bewohnbare Mansarden) mit 30 720 Bewohnern, so daß es im Durchschnitt auf eine Wohnung 3,83 und auf einen Wohnraum 1,02 Personen trifft.

Aus der Tabelle 8 entnehmen wir folgende Wohndichtheitziffern für die einzelnen Gemeinden:

Die Wohndichte.

| Gemeinde | Bewohner auf 1 Raum | | | |
|-----------------------------|---------------------|--------------------------|--------------------|-------------------------------|
| | Alle Wohnungen | Eigentümer- wohnungen | Miet- wohnungen | Dienst- u. Frei- wohnungen |
| Bremgarten | 1,09 | 0,92 | 1,20 | 1,00 |
| Zollikofen | 1,00 | 0,87 | 1,12 | 0,91 |
| Bolligen | 1,15 | 0,98 | 1,27 | 1,05 |
| davon Ostermundigen | 1,17 | 0,98 | 1,30 | 0,87 |
| Muri | 0,83 | 0,73 | 0,98 | 0,88 |
| davon Muri | 0,73 | 0,64 | 0,88 | 0,90 |
| Köniz | 1,02 | 0,92 | 1,12 | 1,09 |
| davon untere Gemeinde | 0,95 | 0,82 | 1,06 | 1,04 |
| Vororte zusammen | 1,02 | 0,89 | 1,14 | 1,03 |
| Stadt Bern | 0,96 | 0,73 | 1,02 | 0,93 |

Die Eigentümerwohnungen weisen die geringste Wohndichte auf, indem es bei ihnen im Durchschnitt aller Vorortgemeinden auf einen Wohnraum nur 0,89 Personen trifft, in Muri 0,73 und in Muri ohne Gümligen nur 0,64. Bei den Mietwohnungen beträgt die Wohndichte im Durchschnitt aller Vororte 1,14; in Bolligen und Bremgarten 1,27 bzw. 1,20 und in Muri 0,98 (Muri ohne Gümligen 0,88). Der Sachkenner muß die Wohndichte in den Vorortgemeinden — durchschnittlich betrachtet — als günstig bezeichnen.

Die Zahl der Bewohner auf einen Wohnraum (Wohndichte) ist in den Kleinwohnungen am größten und nimmt mit zunehmender Wohnungsgröße ab.

Bewohner auf einen Wohnraum.

| Gemeinde | Alle besetzten Wohnungen | Bewohner auf einen Wohnraum | | | |
|---------------------------|--------------------------|-----------------------------|------|------|------|
| | | Wohnungen mit | | | |
| | | 1—2 | 3 | 4—5 | 6 + |
| Wohnräumen | | | | | |
| Bremgarten | 1,09 | 1,26 | 1,28 | 1,03 | 0,80 |
| Zollikofen | 1,00 | 1,39 | 1,11 | 0,95 | 0,76 |
| Bolligen | 1,15 | 1,49 | 1,26 | 1,04 | 0,88 |
| davon Ostermundigen | 1,17 | 1,52 | 1,28 | 1,01 | 0,83 |
| Muri | 0,83 | 1,34 | 1,11 | 0,84 | 0,65 |
| davon Muri | 0,73 | 1,14 | 1,01 | 0,80 | 0,61 |
| Köniz | 1,02 | 1,40 | 1,16 | 0,96 | 0,81 |
| davon Untere Gemeinde ... | 0,95 | 1,32 | 1,10 | 0,89 | 0,72 |
| Vororte zusammen | 1,02 | 1,42 | 1,19 | 0,95 | 0,77 |
| Stadt Bern | 0,96 | 1,31 | 1,09 | 0,88 | 0,68 |

Aus der Übersicht ist deutlich zu ersehen: je kleiner die Wohnung ist, desto enger sich die Bewohner im Raum stoßen. In den Kleinstwohnungen (1—2 Zimmer) beträgt die Wohndichte im Durchschnitt der fünf Vorortgemeinden 1,42, während in den Großwohnungen (6 und mehr Zimmer) auf einen Wohnraum nur 0,77 Personen treffen. Die ungünstigste Wohndichte verzeichnen mit 1,49 die Kleinstwohnungen in Bolligen; in Ostermundigen beträgt sie 1,52.

Wie verhält es sich mit den stark belegten Wohnungen in den Vorortgemeinden? Für die Wohnungsüberfüllung bestehen verschiedene Maßstäbe. Am gebräuchlichsten sind die beiden folgenden (ohne Rücksichtnahme auf das Alter der Kinder):

1. Eine Wohnung gilt als stark belegt, wenn auf einen Wohnraum mehr als zwei Bewohner entfallen.

2. Eine Wohnung gilt als stark belegt, wenn auf einen Wohnraum mehr als drei Bewohner entfallen.

Nach der folgenden Übersicht waren im Durchschnitt der fünf Grenzgemeinden am 1. Dezember 1941 nach dem ersten Maßstab 342 und nach dem zweiten 35 Wohnungen stark belegt. Von den einzelnen Gemeinden verzeichnet die günstigsten Verhältnisse wiederum Muri, wo von 100 besetzten Wohnungen nur 1,8 bzw. 0,1 stark belegt sind. In Bolligen und Bremgarten treffen auf 100 besetzte Wohnungen 6,3 bzw. 5,6 mit mehr als zwei Bewohnern auf einen Raum.

**Wohnungen mit mehr als 2 bzw. 3 Personen auf einen Raum.
(Stark belegte Wohnungen.)**

| Gemeinde | Alle besetzten Wohnungen | Stark belegte Wohnungen | | | |
|------------------------|--------------------------|-------------------------|----------------|----------------------------|----------------|
| | | Absolute Zahlen | | auf 100 besetzte Wohnungen | |
| | | mit mehr als 2 | mit mehr als 3 | mit mehr als 2 | mit mehr als 3 |
| Bewohnern auf 1 Raum | | | | Bewohnern auf 1 Raum | |
| Bremgarten | 232 | 13 | 2 | 5,6 | 0,9 |
| Zollikofen | 676 | 15 | — | 2,2 | — |
| Bolligen | 2 076 | 130 | 12 | 6,3 | 0,6 |
| Muri | 1 294 | 23 | 1 | 1,8 | 0,1 |
| Köniz | 3 741 | 161 | 20 | 4,3 | 0,5 |
| Vororte zusammen | 8 019 | 342 | 35 | 4,3 | 0,4 |
| Stadt Bern | 36 812 | 933 | 88 | 2,5 | 0,2 |

5. Die Mietpreise.

Die Mietpreise der am 1. Dezember 1941 vorhandenen 4069 reinen Mietwohnungen der Vorortgemeinden mit Mietzinsangaben beliefen sich insgesamt auf 3 691 560 Franken. Nicht berücksichtigt sind in der Mietpreisstatistik die Mietwohnungen mit Geschäftslokal und jene Mietwohnungen, bei denen Vermieter und Mieter miteinander verwandt sind. Der durchschnittliche Mietpreis für eine Wohnung beträgt 907 Franken. Die folgenden Zahlen zeigen die Verteilung der Gesamtmietszinssumme auf die einzelnen Gemeinden.

Mietpreissummen und Mietpreisdurchschnitte.

| Gemeinde | Zahl der Mietwohnungen | Mietpreissumme Fr. | Durchschnitt Fr. |
|------------------------|------------------------|--------------------|------------------|
| Bremgarten | 123 | 80 378 | 653 |
| Zollikofen | 346 | 302 502 | 874 |
| Bolligen | 1 123 | 845 093 | 752 |
| Muri | 564 | 647 466 | 1 148 |
| Köniz | 1 913 | 1 816 121 | 949 |
| Vororte zusammen | 4 069 | 3 691 560 | 907 |
| Stadt Bern | 29 384 | 37 821 274 | 1 287 |

Die Mietpreisdifferenzen von Gemeinde zu Gemeinde veranschaulichen noch eindrücklicher die folgenden Verhältniszahlen über die Verteilung der Mietwohnungen auf die einzelnen Mietzinsstufen.

Die reinen Mietwohnungen nach Mietpreisstufen.

| Gemeinde | Von 100 Mietwohnungen fallen auf die Mietpreisstufe | | | | | Alle reinen Mietwohnungen |
|------------------------|---|----------------|-----------------|-----------------|------------|---------------------------|
| | bis Fr. 600 | Fr. 601 — 1000 | Fr. 1001 — 1600 | Fr. 1601 — 2000 | Fr. 2001 + | |
| Bremgarten | 59,3 | 23,6 | 16,3 | 0,8 | — | 100,0 |
| Zollikofen | 24,8 | 46,9 | 24,0 | 2,6 | 1,7 | 100,0 |
| Bolligen | 33,8 | 53,6 | 11,0 | 1,0 | 0,6 | 100,0 |
| Muri | 15,5 | 38,3 | 28,7 | 7,8 | 9,7 | 100,0 |
| Köniz | 23,2 | 33,4 | 35,4 | 5,4 | 2,6 | 100,0 |
| Vororte zusammen | 26,3 | 40,5 | 26,1 | 4,2 | 2,9 | 100,0 |
| Stadt Bern | 8,7 | 24,7 | 44,1 | 14,2 | 8,3 | 100,0 |

Einen Mietpreis bis Fr. 600. — hatten in Bremgarten nahezu $\frac{6}{10}$ aller Wohnungen, in Bolligen rund $\frac{1}{3}$, in Zollikofen und Köniz je $\frac{1}{4}$ und in Muri nur etwas weniger als $\frac{1}{6}$. Mietwohnungen mit einem Mietzins von über Fr. 2000. — wurden am 1. Dezember 1941 in Bremgarten keine, in Muri dagegen auf 10 je eine festgestellt.

In der folgenden Übersicht sind noch die Durchschnittsmietzinse für die häufigsten Wohnungsgrößen, die Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen ausgewiesen.

Durchschnittspreise der Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen.

| Gemeinde | 2 Zimmer | | 3 Zimmer | | 4 Zimmer | |
|------------------------------------|----------|------|----------|------|----------|------|
| | ohne | mit | ohne | mit | ohne | mit |
| | Mansarde | | Mansarde | | Mansarde | |
| Anzahl der reinen Mietwohnungen | | | | | | |
| Bremgarten | 37 | 4 | 44 | 4 | 15 | 3 |
| Zollikofen | 84 | 17 | 159 | 17 | 43 | 4 |
| Bolligen | 366 | 74 | 524 | 40 | 61 | 2 |
| Muri | 118 | 28 | 216 | 62 | 33 | 37 |
| Köniz | 606 | 143 | 650 | 206 | 101 | 43 |
| Vororte zusammen | 1211 | 266 | 1593 | 329 | 253 | 89 |
| Stadt Bern | 8089 | 2140 | 7531 | 4578 | 1579 | 2087 |
| Durchschnittsmietpreise in Franken | | | | | | |
| Bremgarten | 431 | 650 | 689 | 795 | 1060 | 1375 |
| Zollikofen | 626 | 681 | 864 | 1140 | 1127 | 1495 |
| Bolligen | 595 | 738 | 792 | 1040 | 968 | 1260 |
| Muri | 715 | 815 | 946 | 1401 | 1219 | 1936 |
| Köniz | 887 | 913 | 826 | 1311 | 1245 | 1866 |
| Vororte zusammen | 677 | 835 | 831 | 1281 | 1144 | 1848 |
| Stadt Bern | 907 | 1172 | 1201 | 1561 | 1526 | 2000 |

Eine Mietwohnung ohne Mansarde kostet durchschnittlich in Bremgarten: zwei Zimmer 431, drei Zimmer 689 und vier Zimmer 1060 Franken. In Muri muß der Mieter für die Wohnung mit gleicher Zimmerzahl durchschnittlich 284, 257 bzw. 159 Franken mehr bezahlen, nämlich 715 für die Zwei-, 946 für die Drei- und 1219 Franken für die Vierzimmerwohnung. Die Preisdifferenz ist bei den Wohnungen mit Mansarden noch größer und beträgt für die Dreizimmerwohnungen 606 und die Vierzimmerwohnungen 561 Franken. Nächst Muri hat Köniz die höchsten Mietzinse. Die Mietzinse in Zollikofen stehen etwas über jenen in Bolligen.

Wenn Muri und Köniz erheblich höhere Mietzinse verzeichnen als Bremgarten und Bolligen, so ist das ganz verständlich. Wir verweisen auf die Ausweise über die Ausstattung der Wohnungen auf S. 130, wonach die Wohnungen in den zuerst genannten Gemeinden viel häufiger mit Zentral- oder Etagenheizung, mit einem Bad oder auch mit einem Boiler ausgestattet sind. Ein weiterer Grund ist noch der, daß der Anteil der neuen Wohnungen in Muri und Köniz viel größer ist als in Bremgarten und Bolligen.

III. ZEITLICHER VERGLEICH.

Die Wohnungszählung vom 1. Dezember 1941 ist die zweite Zählung dieser Art in den Vorortgemeinden. Die erste wurde am 1. Dezember 1920 ebenfalls in Verbindung mit der Volkszählung durchgeführt. Es ist interessant zu sehen, wie sich seit 1920 der Wohnungsbestand der Vororte entwickelt hat. Am 1. Dezember 1941 wurden in den 4537 Wohnhäusern der Vorortgemeinden 8130 Wohnungen festgestellt. Gegenüber den Ergebnissen der Wohnungszählung vom 1. Dezember 1920 bedeutet diese Zahl eine Zunahme um 3843 Wohnungen, wobei zu bemerken ist, daß sich 1920 die Zahlen der Vorortgemeinden nur auf die besetzten Wohnungen, also ohne die damals allfällig leergestandenen Wohnungen, beziehen. Die Zunahme beträgt 89,6 %. Die Vermehrung in den einzelnen Gemeinden ist aus der folgenden Übersicht zu ersehen.

Wohnungsbestand am 1. Dezember 1920 und 1941.

| Gemeinde | Wohnungen | | Zunahme | |
|------------------------|--------------------|--------|---------|-------|
| | 1920 ¹⁾ | 1941 | absolut | % |
| Bremgarten | 201 | 238 | 37 | 18,4 |
| Zollikofen | 417 | 688 | 271 | 65,0 |
| Bolligen | 1 379 | 2 101 | 722 | 52,4 |
| Muri | 525 | 1 309 | 784 | 149,3 |
| Köniz | 1 765 | 3 794 | 2 029 | 115,0 |
| Vororte zusammen | 4 287 | 8 130 | 3 843 | 89,6 |
| Stadt Bern | 23 000 | 36 998 | 13 998 | 60,9 |

¹⁾ Ohne leergestandene Wohnungen.

Die stärkste Zunahme des Wohnungsbestandes weisen mit 115,0 % bzw. 149,3 % die Gemeinden Köniz und Muri auf, die kleinste, mit nur 18,4 %, Bremgarten. Die Zunahme der Wohnungen in Köniz und Muri läßt sogar jene der Stadt Bern weit hinter sich zurück. Beachtlich sind die Verschiebungen von 1920 auf 1941 im Besitzverhältnis.

Von je 100 Wohnungen waren 1920 im Durchschnitt aller Vorortgemeinden rund 33 und bei der Zählung am 1. Dezember 1941 rund 38 Eigentümerwohnungen. Die Eigentümerwohnungen haben in Muri am stärksten zugenommen; hier trafen am 1. Dezember 1941 auf 100 besetzte Wohnungen rund 50 Eigentümerwohnungen, gegen etwas mehr als $\frac{1}{3}$ im Jahre 1920. Eine starke Zunahme der Eigentümerwohnungen verzeichnet auch Brem-

Die besetzten Wohnungen nach Eigentümer-, Miet- und Dienst- und Freiwohnungen 1920 und 1941.

| Gemeinde | Eigentümerwohnungen | | Mietwohnungen | | Dienst- und Freiwohnungen | | Besetzte Wohnungen zusammen | |
|-----------------------|---------------------|-------|---------------|--------|---------------------------|------|-----------------------------|--------|
| | 1920 | 1941 | 1920 | 1941 | 1920 | 1941 | 1920 | 1941 |
| absolute Zahlen | | | | | | | | |
| Bremgarten | 44 | 78 | 155 | 149 | 2 | 5 | 201 | 232 |
| Zollikofen | 137 | 236 | 264 | 412 | 16 | 28 | 417 | 676 |
| Bolligen | 385 | 649 | 940 | 1 372 | 54 | 55 | 1 379 | 2 076 |
| Muri | 185 | 639 | 318 | 627 | 22 | 28 | 525 | 1 294 |
| Köniz | 668 | 1 437 | 1 016 | 2 166 | 81 | 138 | 1 765 | 3 741 |
| Vororte zusammen | 1419 | 3 039 | 2 693 | 4 726 | 175 | 254 | 4 287 | 8 019 |
| Stadt Bern | 3 835 | 4 977 | 18 559 | 31 169 | 565 | 666 | 22 959 | 36 812 |
| Verhältniszahlen | | | | | | | | |
| Bremgarten | 21,9 | 33,6 | 77,1 | 64,2 | 1,0 | 2,2 | 100,0 | 100,0 |
| Zollikofen | 32,9 | 34,9 | 63,3 | 60,9 | 3,8 | 4,2 | 100,0 | 100,0 |
| Bolligen | 27,9 | 31,3 | 68,2 | 66,1 | 3,9 | 2,6 | 100,0 | 100,0 |
| Muri | 35,2 | 49,4 | 60,6 | 48,4 | 4,2 | 2,2 | 100,0 | 100,0 |
| Köniz | 37,8 | 38,4 | 57,6 | 57,9 | 4,6 | 3,7 | 100,0 | 100,0 |
| Vororte zusammen | 33,1 | 37,9 | 62,8 | 58,9 | 4,1 | 3,2 | 100,0 | 100,0 |
| Stadt Bern | 16,7 | 13,5 | 80,8 | 84,7 | 2,5 | 1,8 | 100,0 | 100,0 |

garten, wo der Anteilsatz sich von 21,9 % auf 33,6 % erhöht hat. Dementsprechend hat sich in den beiden Gemeinden Muri und Bremgarten der Anteilsatz der Mietwohnungen gesenkt, in Muri von 60,6 auf 48,4 % und in Bremgarten von 77,1 auf 64,2 %. Auch in Bolligen und Zollikofen ging der Anteil der Mietwohnungen leicht zurück, einzig in Köniz hat er sich etwas erhöht, von 57,6 auf 57,9 %.

Im Vergleich zu Bern ist der Anteil der Eigentümerwohnungen in allen Vororten 1941 größer als 1920. In Muri war am 1. Dezember 1941 nahezu jede zweite Wohnung eine Eigentümerwohnung, und in Köniz belief sich der Anteilsatz auf 38,4 % aller Wohnungen.

Eine ganz andere Entwicklung zeigt Bern. Hier sind die Eigentümerwohnungen antilmäßig zurückgegangen. Im Jahre 1920 war in Bern jede sechste Wohnung vom Eigentümer bewohnt, 1941 nur noch jede siebente.

IV. TABELLEN.

A. Gebäudezählung vom 1. Dezember 1941.

1. Der Gebäudebestand nach der Gebäudeart.

| Gemeinde | Wohnhäuser | | | | | Alle Wohnhäuser | Gebäude ohne Wohnungen | Gebäude insgesamt |
|------------------------------|-------------------|--------------------|-------------------------|--------------|------------------------|-----------------|------------------------|-------------------|
| | Einfamilienhäuser | Mehrfamilienhäuser | Wohn- und Gesch.-häuser | Bauernhäuser | Andere Geb. mit Wohng. | | | |
| Bremgarten | 34 | 36 | 14 | 29 | 8 | 121 | 87 | 208 |
| Zollikofen | 115 | 123 | 37 | 54 | 37 | 366 | 249 | 615 |
| Bolligen | 243 | 413 | 93 | 162 | 135 | 1046 | 486 | 1532 |
| Bolligen | 41 | 119 | 17 | 26 | 36 | 239 | 147 | 386 |
| Ostermundigen | 154 | 234 | 65 | 33 | 48 | 534 | 187 | 721 |
| Ittigen | 48 | 60 | 11 | 103 | 51 | 273 | 152 | 425 |
| Muri | 432 | 225 | 83 | 50 | 50 | 840 | 393 | 1233 |
| Muri | 220 | 111 | 55 | 23 | 14 | 423 | 177 | 600 |
| Gümligen | 212 | 114 | 28 | 27 | 36 | 417 | 216 | 633 |
| Köniz | 811 | 590 | 133 | 386 | 244 | 2164 | 1040 | 3204 |
| Obere Gemeinde | 126 | 132 | 41 | 335 | 126 | 760 | 500 | 1260 |
| Untere „ | 685 | 458 | 92 | 51 | 118 | 1404 | 540 | 1944 |
| 1. Kreis ¹⁾ | 198 | 75 | 11 | 9 | 14 | 307 | 103 | 410 |
| 2. „ ²⁾ | 32 | 71 | 29 | 12 | 55 | 199 | 196 | 395 |
| 3. „ ³⁾ | 218 | 215 | 23 | 23 | 27 | 506 | 105 | 611 |
| 4. „ ⁴⁾ | 237 | 97 | 29 | 7 | 22 | 392 | 136 | 528 |
| Vororte zusammen | 1635 | 1387 | 360 | 681 | 474 | 4537 | 2255 | 6792 |

¹⁾ Buchsee, Landorfstraße, Gartenstadt, Sunnhalde ;

²⁾ Liebefeld, Köniz Dorf, Stapfen ;

³⁾ Feldegg, Wabersacker, Thalbrünnli, Spiegeldörfli, Bellevue, Gurtenbühl ;

⁴⁾ Wabern.

2. Die Wohnhäuser nach der Zahl der Wohnungen.

| Gemeinde | Wohnhäuser mit Wohnungen | | | | | | Alle Wohnhäuser | Wohnungen | |
|------------------------------|-------------------------------|------|-----|------|-------|------------|-----------------|-----------|--------------|
| | 1 | 2—3 | 4—5 | 6—10 | 11—15 | 16 u. mehr | | insgesamt | auf 1 W'haus |
| Bremgarten | 55 | 55 | 8 | 3 | — | — | 121 | 238 | 2,0 |
| Zollikofen | 190 | 146 | 22 | 8 | — | — | 366 | 688 | 1,9 |
| Bolligen | 454 | 500 | 80 | 12 | — | — | 1046 | 2101 | 2,0 |
| Bolligen | 78 | 123 | 34 | 4 | — | — | 239 | 548 | 2,2 |
| Ostermundigen | 216 | 268 | 42 | 8 | — | — | 534 | 1127 | 2,1 |
| Ittigen | 160 | 109 | 4 | — | — | — | 273 | 426 | 1,6 |
| Muri | 522 | 295 | 18 | 5 | — | — | 840 | 1309 | 1,6 |
| Muri | 262 | 150 | 10 | 1 | — | — | 423 | 659 | 1,6 |
| Gümligen | 260 | 145 | 8 | 4 | — | — | 417 | 650 | 1,6 |
| Köniz | 1278 | 738 | 87 | 56 | 5 | — | 2164 | 3794 | 1,8 |
| Obere Gemeinde | 465 | 275 | 18 | 2 | — | — | 760 | 1153 | 1,5 |
| Untere „ | 813 | 463 | 69 | 54 | 5 | — | 1404 | 2641 | 1,9 |
| 1. Kreis ¹⁾ | 216 | 80 | 7 | 4 | — | — | 307 | 458 | 1,5 |
| 2. „ ²⁾ | 79 | 78 | 23 | 17 | 2 | — | 199 | 510 | 2,6 |
| 3. „ ³⁾ | 253 | 208 | 30 | 14 | 1 | — | 506 | 980 | 1,9 |
| 4. „ ⁴⁾ | 265 | 97 | 9 | 19 | 2 | — | 392 | 693 | 1,8 |
| Vororte zusammen | 2499 | 1734 | 215 | 84 | 5 | — | 4537 | 8130 | 1,8 |

¹⁾ Buchsee, Landorfstraße, Gartenstadt, Sunnhalde;

²⁾ Liebefeld, Köniz Dorf, Stapfen;

³⁾ Feldegg, Wabersacker, Thalbrünnli, Spiegeldörfli, Bellevue, Gurtenbühl;

⁴⁾ Wabern.

3. Die Verteilung der Wohnhäuser auf ihre Besitzer.

| Soziale Schicht Berufsgruppe | Brem- garten | Zolli- kofen | Bolligen | Muri | Köniz | Vororte zu- sammen |
|---|-----------------|-----------------|----------|------|-------|--------------------------|
| A. Ortsanwesende Hausbesitzer | 97 | 313 | 893 | 749 | 1866 | 3918 |
| I. Natürliche Personen | 91 | 283 | 785 | 725 | 1777 | 3661 |
| 1. Selbständig Erwerbende | 41 | 126 | 323 | 260 | 670 | 1420 |
| Architekten, Baumeister | 2 | 7 | 17 | 29 | 54 | 109 |
| Übrige Baugewerbler | — | 6 | 10 | 12 | 31 | 59 |
| Übrige Handwerksmeister | 7 | 32 | 54 | 55 | 104 | 252 |
| Landwirte, Gärtner | 27 | 46 | 156 | 43 | 335 | 607 |
| Selbst. in Handel, Verkehr, freie Berufe | 5 | 35 | 86 | 121 | 146 | 393 |
| 2. Unselbständig Erwerbende | 32 | 88 | 265 | 266 | 655 | 1306 |
| Öffentliche Funktionäre | 7 | 52 | 96 | 123 | 259 | 537 |
| Private Beamte, Angestellte und Arbeiter | 25 | 36 | 169 | 143 | 396 | 769 |
| 3. Rentner und Pensionierte | 5 | 19 | 90 | 95 | 160 | 369 |
| Rentner | 1 | 5 | 46 | 34 | 88 | 174 |
| Pensionierte | 4 | 14 | 44 | 61 | 72 | 195 |
| 4. Frauen | 8 | 41 | 81 | 87 | 201 | 418 |
| 5. Personengemeinschaften | 5 | 9 | 26 | 17 | 91 | 148 |
| II. Juristische Personen | 6 | 30 | 108 | 24 | 89 | 257 |
| 6. Öffentlich-rechtliche | 5 | 10 | 32 | 12 | 51 | 110 |
| 7. Private | 1 | 20 | 76 | 12 | 38 | 147 |
| Gemeinnützige Baugenossenschaft. | — | — | — | — | — | — |
| Mieterbaugenossenschaften | — | — | — | — | — | — |
| Übrige juristische Personen | 1 | 20 | 76 | 12 | 38 | 147 |
| B. Auswärtige Hausbesitzer | 24 | 53 | 153 | 91 | 298 | 619 |
| I. Natürliche Personen | 16 | 44 | 115 | 79 | 202 | 456 |
| in Bern wohnhafte | 9 | 12 | 51 | 38 | 123 | 233 |
| Sonstige | 7 | 32 | 64 | 41 | 79 | 223 |
| II. Juristische Personen | 8 | 9 | 38 | 12 | 96 | 163 |
| mit Sitz in Bern | 7 | 4 | 18 | 10 | 70 | 109 |
| Sonstige | 1 | 5 | 20 | 2 | 26 | 54 |
| C. Alle Hausbesitzer | 121 | 366 | 1046 | 840 | 2164 | 4537 |

B. Wohnungszählung vom 1. Dezember 1941.

4. Die Wohnungen nach dem Besitzverhältnis.

| Gemeinde | Absolute Zahlen | | | | | | Verhältniszahlen | | | | | |
|------------------------------|--------------------|-------------|---------------|-----------------|----------------------|------------------|--------------------|-------------|---------------|-----------------|----------------------|------------------|
| | Eigen-tümer-wohng. | Miet-wohng. | Dienst-wohng. | Besetzte Wohng. | Leer-stehende Wohng. | Wohng. im ganzen | Eigen-tümer-wohng. | Miet-wohng. | Dienst-wohng. | Besetzte Wohng. | Leer-stehende Wohng. | Wohng. im ganzen |
| Bremgarten | 78 | 149 | 5 | 232 | 6 | 238 | 32,8 | 62,6 | 2,1 | 97,5 | 2,5 | 100,0 |
| Zollikofen | 236 | 412 | 28 | 676 | 12 | 688 | 34,3 | 59,9 | 4,0 | 98,2 | 1,8 | 100,0 |
| Bolligen | 649 | 1372 | 55 | 2076 | 25 | 2101 | 30,9 | 65,3 | 2,6 | 98,8 | 1,2 | 100,0 |
| Bolligen | 130 | 401 | 15 | 546 | 2 | 548 | 23,7 | 73,2 | 2,7 | 99,6 | 0,4 | 100,0 |
| Ostermundigen | 345 | 761 | 13 | 1119 | 8 | 1127 | 30,6 | 67,5 | 1,2 | 99,3 | 0,7 | 100,0 |
| Ittigen | 174 | 210 | 27 | 411 | 15 | 426 | 40,9 | 49,3 | 6,3 | 96,5 | 3,5 | 100,0 |
| Muri | 639 | 627 | 28 | 1294 | 15 | 1309 | 48,8 | 47,9 | 2,2 | 98,9 | 1,1 | 100,0 |
| Muri | 321 | 315 | 17 | 653 | 6 | 659 | 48,7 | 47,8 | 2,6 | 99,1 | 0,9 | 100,0 |
| Gümligen | 318 | 312 | 11 | 641 | 9 | 650 | 48,9 | 48,0 | 1,7 | 98,6 | 1,4 | 100,0 |
| Köniz | 1437 | 2166 | 138 | 3741 | 53 | 3794 | 37,9 | 57,1 | 3,6 | 98,6 | 1,4 | 100,0 |
| Obere Gemeinde | 545 | 504 | 75 | 1124 | 29 | 1153 | 47,3 | 43,7 | 6,5 | 97,5 | 2,5 | 100,0 |
| Untere „ | 892 | 1662 | 63 | 2617 | 24 | 2641 | 33,8 | 62,9 | 2,4 | 99,1 | 0,9 | 100,0 |
| 1. Kreis ¹⁾ | 238 | 213 | 4 | 455 | 3 | 458 | 51,9 | 46,5 | 0,9 | 99,3 | 0,7 | 100,0 |
| 2. „ ²⁾ | 93 | 384 | 29 | 506 | 4 | 510 | 18,2 | 75,3 | 5,7 | 99,2 | 0,8 | 100,0 |
| 3. „ ³⁾ | 303 | 660 | 9 | 972 | 8 | 980 | 30,9 | 67,4 | 0,9 | 99,2 | 0,8 | 100,0 |
| 4. „ ⁴⁾ | 258 | 405 | 21 | 684 | 9 | 693 | 37,2 | 58,5 | 3,0 | 98,7 | 1,3 | 100,0 |
| Vororte zusammen | 3039 | 4726 | 254 | 8019 | 111 | 8130 | 37,4 | 58,1 | 3,1 | 98,6 | 1,4 | 100,0 |

¹⁾ Buchsee, Landorfstraße, Gartenstadt, Sunnhalde ;

²⁾ Liebefeld, Köniz Dorf, Stapfen ;

³⁾ Feldegg, Wabersacker, Thalbrünnli, Spiegeldörfli, Bellevue, Gurtenbühl ;

⁴⁾ Wabern.

5. Die Wohnungen nach der Zimmerzahl.

| Zimmerzahl Besitzverhältnis | Bremgarten | | Zollikofen | | Bolligen | | Muri | | Köniz | | Alle Vororte | |
|--------------------------------|----------------|--------------|----------------|--------------|----------------|--------------|----------------|--------------|----------------|--------------|-----------------|--------------|
| | über- haupt | mit Mans. | über- haupt | mit Mans. |
| 1 | 13 | — | 14 | 1 | 43 | 3 | 27 | 4 | 129 | 26 | 226 | 34 |
| 2 | 58 | 6 | 154 | 31 | 597 | 126 | 204 | 49 | 1016 | 242 | 2029 | 454 |
| 3 | 84 | 9 | 284 | 53 | 915 | 122 | 422 | 105 | 1371 | 376 | 3076 | 665 |
| Kleinwohnungen | 155 | 15 | 452 | 85 | 1555 | 251 | 653 | 158 | 2516 | 644 | 5331 | 1153 |
| Eigentümerwohnungen .. | 33 | 6 | 87 | 32 | 299 | 100 | 157 | 54 | 534 | 199 | 1110 | 391 |
| Mietwohnungen | 115 | 8 | 335 | 46 | 1204 | 145 | 472 | 99 | 1844 | 417 | 3970 | 715 |
| Dienstwohnungen | 3 | 1 | 19 | 6 | 32 | 4 | 17 | 3 | 93 | 19 | 164 | 33 |
| Leerstehende Wohnungen | 4 | — | 11 | 1 | 20 | 2 | 7 | 2 | 45 | 9 | 87 | 14 |
| 4 | 43 | 5 | 124 | 12 | 266 | 40 | 220 | 67 | 531 | 129 | 1184 | 253 |
| 5 | 17 | 1 | 49 | 6 | 119 | 15 | 130 | 19 | 344 | 28 | 659 | 69 |
| Mittelwohnungen | 60 | 6 | 173 | 18 | 385 | 55 | 350 | 86 | 875 | 157 | 1843 | 322 |
| Eigentümerwohnungen .. | 29 | 1 | 93 | 10 | 234 | 39 | 242 | 36 | 574 | 87 | 1172 | 173 |
| Mietwohnungen | 28 | 5 | 71 | 6 | 130 | 11 | 97 | 48 | 257 | 61 | 583 | 131 |
| Dienstwohnungen | 1 | — | 8 | 1 | 16 | 5 | 7 | 2 | 38 | 8 | 70 | 16 |
| Leerstehende Wohnungen | 2 | — | 1 | 1 | 5 | — | 4 | — | 6 | 1 | 18 | 2 |
| 6 | 13 | — | 32 | 2 | 72 | 12 | 107 | 8 | 204 | 14 | 428 | 36 |
| 7 + | 10 | 1 | 31 | 2 | 89 | 11 | 199 | 7 | 199 | 17 | 528 | 38 |
| Großwohnungen | 23 | 1 | 63 | 4 | 161 | 23 | 306 | 15 | 403 | 31 | 956 | 74 |
| Eigentümerwohnungen .. | 16 | — | 56 | 4 | 116 | 17 | 240 | 6 | 329 | 19 | 757 | 46 |
| Mietwohnungen | 6 | 1 | 6 | — | 38 | 6 | 58 | 9 | 65 | 10 | 173 | 26 |
| Dienstwohnungen | 1 | — | 1 | — | 7 | — | 4 | — | 7 | 2 | 20 | 2 |
| Leerstehende Wohnungen | — | — | — | — | — | — | 4 | — | 2 | — | 6 | — |
| Alle Wohnungen | 238 | 22 | 688 | 107 | 2101 | 329 | 1309 | 259 | 3794 | 832 | 8130 | 1549 |
| Eigentümerwohnungen .. | 78 | 7 | 236 | 46 | 649 | 156 | 639 | 96 | 1437 | 305 | 3039 | 610 |
| Mietwohnungen | 149 | 14 | 412 | 52 | 1372 | 162 | 627 | 156 | 2166 | 488 | 4726 | 872 |
| Dienstwohnungen | 5 | 1 | 28 | 7 | 55 | 9 | 28 | 5 | 138 | 29 | 254 | 51 |
| Leerstehende Wohnungen | 6 | — | 12 | 2 | 25 | 2 | 15 | 2 | 53 | 10 | 111 | 16 |

6. Die Ausstattung der Wohnungen.

**7. Die besetzten Wohnungen nach dem Besitzverhältnis
und dem Beruf der Wohnungsinhaber.**

| Gemeinde Besitzverhältnis | Private | | Öffentliche | | Selbständig Erwerbende | | | Pen- sio- nierte | Rent- ner | Be- rufs- lose | Zu- sam- men |
|------------------------------|---------------|--------------------------|---------------|--------------------------|----------------------------|-----------------------|-----------------|------------------------|--------------|----------------------|--------------------|
| | Ar- beiter | Beamte und Angest. | Ar- beiter | Beamte und Angest. | Land- wirte, Gärtner | Gewerbe- treibende | Freie Berufe | | | | |
| Bremgarten | | | | | | | | | | | |
| Eigentümerwohnungen .. | 20 | 2 | 3 | 6 | 20 | 12 | — | — | 6 | 9 | — 78 |
| Mietwohnungen | 76 | 6 | 7 | 5 | 8 | 13 | 1 | 1 | 6 | — | 26 149 |
| Dienstwohnungen | 2 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — 5 |
| Alle Wohnungen | 98 | 8 | 11 | 12 | 28 | 25 | 1 | 1 | 12 | 10 | 26 232 |
| Zollikofen | | | | | | | | | | | |
| Eigentümerwohnungen .. | 46 | 14 | 12 | 27 | 35 | 47 | 4 | 5 | 14 | 8 | 24 236 |
| Mietwohnungen | 189 | 47 | 34 | 36 | 6 | 20 | 2 | 26 | 13 | 6 | 33 412 |
| Dienstwohnungen | 6 | 3 | 2 | 5 | 1 | — | — | 3 | — | 2 | 6 28 |
| Alle Wohnungen | 241 | 64 | 48 | 68 | 42 | 67 | 6 | 34 | 27 | 16 | 63 676 |
| Bolligen | | | | | | | | | | | |
| Eigentümerwohnungen .. | 128 | 43 | 31 | 92 | 109 | 108 | 8 | 22 | 40 | 19 | 49 649 |
| Mietwohnungen | 656 | 134 | 95 | 153 | 48 | 100 | 4 | 24 | 37 | 16 | 105 1372 |
| Dienstwohnungen | 10 | 11 | 2 | 16 | 3 | 3 | — | — | — | 3 | 7 55 |
| Alle Wohnungen | 794 | 188 | 128 | 261 | 160 | 211 | 12 | 46 | 77 | 38 | 161 2076 |
| Muri | | | | | | | | | | | |
| Eigentümerwohnungen .. | 92 | 98 | 19 | 117 | 25 | 66 | 17 | 45 | 62 | 35 | 63 639 |
| Mietwohnungen | 205 | 96 | 20 | 87 | 20 | 52 | 11 | 21 | 30 | 17 | 68 627 |
| Dienstwohnungen | 8 | 8 | — | 5 | — | — | — | 1 | — | 1 | 5 28 |
| Alle Wohnungen | 305 | 202 | 39 | 209 | 45 | 118 | 28 | 67 | 92 | 53 | 136 1294 |
| Köniz | | | | | | | | | | | |
| Eigentümerwohnungen .. | 198 | 203 | 39 | 228 | 285 | 213 | 27 | 24 | 66 | 58 | 96 1437 |
| Mietwohnungen | 833 | 400 | 63 | 289 | 93 | 159 | 17 | 43 | 64 | 27 | 178 2166 |
| Dienstwohnungen | 37 | 28 | 5 | 23 | 21 | 4 | — | — | — | 8 | 12 138 |
| Alle Wohnungen | 1068 | 631 | 107 | 540 | 399 | 376 | 44 | 67 | 130 | 93 | 286 3741 |
| Alle Vororte | | | | | | | | | | | |
| Eigentümerwohnungen .. | 484 | 360 | 104 | 470 | 474 | 446 | 56 | 96 | 188 | 129 | 232 3039 |
| Mietwohnungen | 1959 | 683 | 219 | 570 | 175 | 344 | 35 | 115 | 150 | 66 | 410 4726 |
| Dienstwohnungen | 63 | 50 | 10 | 50 | 25 | 7 | — | 4 | — | 15 | 30 254 |
| Alle Wohnungen | 2506 | 1093 | 333 | 1090 | 674 | 797 | 91 | 215 | 338 | 210 | 672 8019 |

8. Die Wohndichte.

| Wohnungstyp Wohndichte | Brem- garten | Zolli- kofen | Bolligen | | Muri | | Köniz | |
|---------------------------|-----------------|-----------------|----------------|-------------------------|----------------|------|----------------|-------------------------|
| | | | über- haupt | Oster- mun- digen | über- haupt | Muri | über- haupt | untere Gemein- de |
| Besetzte Wohnungen | | | | | | | | |
| Eigentümerwohnungen .. | 78 | 236 | 649 | 345 | 639 | 321 | 1 437 | 892 |
| Mietwohnungen | 149 | 412 | 1372 | 761 | 627 | 315 | 2 166 | 1662 |
| Dienstwohnungen | 5 | 28 | 55 | 13 | 28 | 17 | 138 | 63 |
| Zusammen | 232 | 676 | 2076 | 1119 | 1294 | 653 | 3 741 | 2617 |
| Räume | | | | | | | | |
| Eigentümerwohnungen .. | 348 | 1105 | 2941 | 1480 | 3535 | 2063 | 6 736 | 4351 |
| Mietwohnungen | 441 | 1264 | 4060 | 2213 | 2252 | 1230 | 6 632 | 5183 |
| Dienstwohnungen | 22 | 98 | 217 | 53 | 113 | 64 | 464 | 230 |
| Zusammen | 811 | 2467 | 7218 | 3746 | 5900 | 3357 | 13 832 | 9764 |
| Bewohner | | | | | | | | |
| Eigentümerwohnungen .. | 332 | 966 | 2894 | 1445 | 2580 | 1322 | 6 223 | 3584 |
| Mietwohnungen | 531 | 1416 | 5173 | 2874 | 2215 | 1083 | 7 446 | 5471 |
| Dienstwohnungen | 22 | 89 | 228 | 46 | 99 | 58 | 506 | 239 |
| Zusammen | 885 | 2471 | 8295 | 4365 | 4894 | 2463 | 14 175 | 9294 |
| Bewohner auf 1 Wohnung | | | | | | | | |
| Eigentümerwohnungen .. | 4,12 | 4,09 | 4,46 | 4,19 | 4,04 | 4,12 | 4,33 | 4,02 |
| Mietwohnungen | 3,56 | 3,43 | 3,77 | 3,77 | 3,53 | 3,44 | 3,44 | 3,29 |
| Dienstwohnungen | 4,40 | 3,18 | 4,14 | 3,54 | 3,53 | 3,41 | 3,66 | 3,79 |
| Zusammen | 3,81 | 3,65 | 3,99 | 3,90 | 3,78 | 3,77 | 3,79 | 3,55 |
| Bewohner auf 1 Raum | | | | | | | | |
| Eigentümerwohnungen ... | 0,92 | 0,87 | 0,98 | 0,98 | 0,73 | 0,64 | 0,92 | 0,82 |
| Mietwohnungen | 1,20 | 1,12 | 1,27 | 1,30 | 0,98 | 0,88 | 1,12 | 1,06 |
| Dienstwohnungen | 1,00 | 0,91 | 1,05 | 0,87 | 0,88 | 0,90 | 1,09 | 1,04 |
| Zusammen | 1,09 | 1,00 | 1,15 | 1,17 | 0,83 | 0,73 | 1,02 | 0,95 |

9. Die Mietwohnungen nach Mietpreisstufen.

S B V - 5400.